

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **45 (1972)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	9
Quellen- und Literaturverzeichnis	12

Einleitung

Zusammenfassung der wichtigsten geschichtlichen Ereignisse des Chorherrenstiftes Schönenwerd von 778 bis 1458	23
---	----

I. Abschnitt

Das innere Leben am Stifte Schönenwerd

I. Kapitel

Statuten des Stiftes	45
1. Ihre Entstehung	45
2. Statutarische Bestimmungen vor 1404	47
3. Statutensammlungen unter Propst Johannes Trüllerey	51
4. Weitere Verordnungen bis 1489	54
5. Die Statutensammlung von 1501	59

II. Kapitel

Einzelne Satzungen	64
1. Chorherren	64
a) Anzahl der Chorherren	64
b) Die Stellung der Chorherren im Stifte	65
c) Aufnahme der Chorherren	67
d) Die Chorherrenpfründen	69
e) Abwesenheit	70
f) Die Gnadenjahre	72

III. Kapitel

Die Stiftsämter	73
1. Der Propst (Liste der Stiftspröpste)	73
2. Der Kustos (Liste der Kustoden)	83
3. Der Kantor (Liste der Kantoren)	86
4. Der Bauherr (Liste der Bauherren)	88

IV. Kapitel

Die Kaplaneien	91
----------------------	----

II. Abschnitt

Die spätmittelalterlichen Bildungsverhältnisse am Chorherrenstift Schönenwerd

I. Kapitel

Kurze geschichtliche Entwicklung der Stiftsschule	93
1. Die Stiftsschule im 13. und 14. Jahrhundert	93

2. Die Stiftsschule im 15. Jahrhundert	95
3. Die Stiftsschule im 16. Jahrhundert	97

II. Kapitel

Das Chorherrenstift Schönenwerd und das Universitätsstudium	99
1. Geistige und materielle Voraussetzungen für den Besuch der Universitäten	
a) Kirche und Bildung	99
b) Die Bildungsverhältnisse am Stifte Schönenwerd	100
2. Die Frequenz der Universitäten	103
a) Zahl der Studenten	103
b) Auswahl der Universitäten	106
– Die italienischen Universitäten	106
– Die Universität Paris	107
– Die deutschen Universitäten	109
– Die Universität Basel	112
– Die Universität Freiburg i. Br.	115
3. Das akademische Studium der Schönenwerder Chorherren und Kapläne und ihre Promotionen	116
a) Der Anteil von Schönenwerder Chorherren am Universitätsstudium ..	117
b) Der Anteil der Kapläne von Schönenwerd am Universitätsstudium	121
4. Die Universität und die Stellung des Stiftes zur Glaubensspaltung	122

III. Kapitel

Verzeichnis der Schönenwerder Chorherren und Kapläne an Hochschulen von etwa 1250 bis 1600	123
1. Verzeichnis der immatrikulierten Chorherren	123
2. Verzeichnis von Schönenwerder Chorherren, bei denen aufgrund anderer Quellen ein Hochschulstudium angenommen werden kann	132
3. Verzeichnis immatrikulierter Kapläne	133

III. Abschnitt

Der Verlauf der Reformation und die Auswirkungen des Konzils von Trient am Stifte Schönenwerd

I. Kapitel

Vorreformatorenische Verhältnisse	137
1. Streit um die Kastvogtei Schönenwerd zwischen Bern und Solothurn	138
2. Das Chorherrenstift Schönenwerd und der Konstanzer Bistumsstreit	141
3. Verhältnisse am Stifte Schönenwerd unmittelbar vor der Reformation	143

II. Kapitel

Verlauf der Reformation und das Glaubensgespräch von Baden	144
--	-----

III. Kapitel

Das Stift Schönenwerd zur Zeit des Konzils von Trient und der Konstanzer Diözesansynode von 1567	151
--	-----

IV. Kapitel

Solothurns ergebnisloser Kampf um das Zustandekommen einer Reform am Stifte	155
---	-----

IV. Abschnitt

Die Kollaturen des Chorherrenstiftes Schönenwerd

I. Kapitel

Allgemeine Einleitung	166
1. Inkorporationen	166

II. Kapitel

Stiftskollaturen	173
1. Kirchberg (Gretzenbach)	173
a) Vom Frühmittelalter bis 1358	173
b) Von 1358 bis zum Vorabend der Reformation	174
c) Von der Reformation bis zum Einsetzen der tridentinischen Bewegung	178
2. Leutwil	185
– Liste der Pfarrherren von Leutwil	189
3. Uerkheim	192
– Liste der Pfarrherren von Uerkheim	196
4. Seon	199
– Liste der Pfarrherren von Seon	204
5. Starrkirch/Dulliken	205
– Liste der Pfarrherren von Starrkirch/Dulliken	217
6. Oberkappel/Kestenholz	220
– Liste der Pfarrherren von Kestenholz	222
7. Der Tauschvertrag zwischen den Regierungen von Bern und Solothurn im Jahre 1539	223
8. Olten	228
9. Trimbach	233
10. Stüsslingen	238

Anhang

Anhang I

Stiftsstatuten unter Propst Johannes Trüllerey (Lateinische Edition)	245
--	-----

Anhang II

Feoda canonicorum Werdensis von 1423 und 1501	250
---	-----

Anhang III

Einkommen der Stiftsämter	251
I. Einkommen des Propstes	251
II. Einkommen des Kustos	252
III. Einkommen der Kaplaneien	252

Anhang IV

Biographische Notizen der Schönenwerder Chorherren und Kapläne von 1458 bis 1600	255
I. Chronologische Liste der Chorherren von 1458 bis 1600	255
II. Chronologische Liste der Kapläne von 1458 bis 1600	256
III. Alphabetisches Verzeichnis der Chorherren und Kapläne zu Schönenwerd von 1458 bis 1600	258
Personenverzeichnis	276
Ortsregister	283